

17. Mai 2002

In Krems startet ab Herbst neuer Fachhochschul-Studiengang

LH Pröll: Biotechnologie bietet hervorragende Berufsaussichten

An der Fachhochschule Krems wird ab Herbst dieses Jahres ein neuer Studiengang gestartet. Der Studiengang hat die Bezeichnung „Medizinische und Pharmazeutische Biotechnologie“ und bietet 50 Studienplätze. „Krems unterstreicht damit einmal mehr seine Qualitäten als Bildungsstandort“, betonte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll bei der gestrigen Präsentation des neuen Studienganges, von dem er sich auch zusätzliche Impulse für den Wirtschaftsstandort Niederösterreich im Allgemeinen und für Krems im Besonderen erwartet. „Biotechnologie ist heute eine der expansivsten und innovativsten Branchen mit hervorragenden Berufsaussichten. Mit der Ansiedlung des amerikanischen Baxter-Konzerns in Krems erhalten der Studiengang zusätzliche Bedeutung und die Absolventen zusätzliche Chancen“, ist der Landeshauptmann überzeugt. Zudem könnten durch die enge Kooperation von Donau-Universität, die wesentlich an der Entwicklung des Studienganges beteiligt war, Fachhochschule und Wirtschaft wie an keinem zweiten Standort in Niederösterreich Synergieeffekte genutzt werden.

Gleichzeitig wird der Ausbau der Bildungsinfrastruktur in Krems weiter fortgesetzt: Bis 2005 werden in den Um- und Ausbau der Fachhochschule Krems und der Donau-Universität zu einem gemeinsamen Standort („Campus Krems“) rund 75 Millionen Euro investiert, so Pröll, „um jungen Menschen eine optimale und zukunftsorientierte Ausbildung anbieten zu können“. Zusätzlich werden die Top-Stipendien des Landes Niederösterreich auch auf Fachhochschüler und Berufsschüler ausgeweitet.

Der in englischer Sprache geführte Fachhochschul-Studiengang „Medizinische und Pharmazeutische Biotechnologie“, für den das Land Niederösterreich 1,3 Millionen Euro zur Verfügung stellt, dauert für die künftigen Biotech-Experten 9 Semester und schließt mit der Graduierung zum Dipl.Ing. (FH) ab. Anmeldungen sind noch bis 14. August dieses Jahres möglich. Nähere Informationen dazu beim IMC Fachhochschule Krems, 3500 Krems, Piaristengasse 1, Telefon 02732/763 35, e-mail: office@imc-krems.ac.at bzw. www.imc-krems.ac.at.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at